

Staliens in Konstantinopel, Baron Carroni, hat noch nicht Genau verlassen und auf dem Konsulat kennt man den Termin seiner Abreise nicht. Die Ladung, die er sich zu wenig beile, auf seinen Koffen zu lagern, veranlaßt, wie die „Pres-Centrale“ meldet, die italienische Presse zu der Kombination, daß Verhandlungen über Berlin geführt würden.

Die neuesten Telegramme.

Konstantinopel, 23. Sept. Die italienische Regierung hat der Ernennung des früheren Feldmarschalls in Belgrad, Ali Pasa Simit bei, zum Vizekonsul in Rom das Argument erteilt.

Rom, 24. Sept. Hier werden Gerüchte verbreitet, daß der italienische Passagierdampfer „Regina Margherita“ in Mesina

von den Türken weggenommen sei. Der italienische Dampfer „Vesuvio“ hat infolgedessen seine Abreise von hier nach den spanischen Häfen verschoben, weil er ebenfalls Wegnahme fürchtet.

Konstantinopel, 24. Sept. Seit gestern laufen hier die abenteuerlichsten Gerüchte über eine Besetzung von Tripolis durch die Italiener um, was in türkischen Kreisen Aufregung und auf der Seite eines Rücktritts hervorrief. Die türkische Presse führt eine sehr heftige Sprache gegen Italien und fordert die Regierung auf, von Italien Aufklärungen über seine Pläne zu verlangen. Die Tripolitane richteten an die Pforte Depeschen, in denen sie die Bildung von einheimischen Bataillonen zur Verteidigung des Landes angingen.

Rom, 24. Sept. „Tribuna“ meldet aus Tripolis: In der italienischen Kolonie der Stadt herrscht eine Panik. Man fürchtet, daß es bei Anbruch der türkischen Dampfer, die Waffen, Munition und Soldaten an Bord haben, zu einem gegen die Italiener gerichteten Ausbruch des Fanatismus der Bevölkerung kommen wird. In diesem Falle wären die Italiener untermeißlich einem

Massake

ausgesetzt. In dieser Lage hat sich die italienische Kolonie an die italienische Regierung gewandt und sie um energische Maßnahmen zur Sicherung ihrer Staatsangehörigen ersucht. „Tribuna“ fügt hinzu: Man weiß, daß die italienische Regierung bereits eine genügende Anzahl Schiffe zur Entsendung in die ottomanischen Häfen bereit hält für den Fall, daß es sich als notwendig erweisen sollte, Leben und Eigentum von Italienern zu schützen.

Konstantinopel, 24. Sept. Hier geht das Gerücht, alle italienischen Dampfer, die den Bediensteten des Schiffes hätten ihre Fahnen eingestrichelt, angeht, weil sie von der italienischen Regierung in Anspruch genommen worden seien. Der heute hier ermarcte Dampfer der Societa Nazionale sei von dem italienischen Konsul in den Darbaneln aufgehakelt und nach Italien zurückgeschickt worden. — Ein weiteres Gerücht besagt, der Croyevir habe von armenischen Aufständigen einen Drohbrief erhalten, der ihm

das Schiffsal Stalypins

voraussetzt, falls er für die armenischen Angelegenheiten seine befriedigende Lösung findet.

Paris, 24. Sept. Der türkische Gesandte erklärte einem Vertreter des „Temps“ in einem Interview, eine offene oder verkappte Abtretung von Tripolis komme nicht in Frage; es sei im wesentlichen ein muslimanisches Land, das die Türkei mit Gibraltar verteidigen würde. Die Türkei, sagte er, ist in der Lage, eine Landung der Italiener überall zurückzuweisen.

Rom, 25. Sept. (Wendung der Pres-Centrale.) In den nächsten Tagen werden zwischen der Türkei und Italien, wahrscheinlich durch Vermittelung einer dritten Macht,

Verhandlungen

eingeleitet werden, die dem Sultanreich vorschlagen, Italien gewisse Privilegien in Tripolis zu gewähren. Sollten diese Verhandlungen fehlschlagen, so dürfte die italienische Regierung wohl kaum länger mit einer militärischen Aktion nach Tripolis zögern. Seine Flotte und seine Armeeliste bereit, um beim ersten Signal loszulaufen, doch wird man vorerst auf friedlichen Verhandlungen, eine Verständigung zwischen beiden Staaten herbeizuführen.

Malta, 25. Sept. Der Kreuzer „Medea“ hat Befehl erhalten, mit vertieglter Ober nach Osten in See zu gehen.

Konstantinopel, 24. Sept. Eine um 1 Uhr 40 Min. durch das offizielle Bureau ausgegebene Depesche gibt das Gerücht wieder, daß die Italiener in Tripolis

Truppen ausgeschickt

und einen mit Munition beladenen ottomanischen Dampfer beschlagnahmt hätten.

Paris, 25. September. Der „Figaro“ schreibt in der tripolitänischen Angelegenheit: Für

Frankreich

ist die Lage völlig klar. Wir haben gegen Italien Verpflichtungen übernommen, die wir loyal erfüllen werden. Wir erinnern uns seiner guten Dienste und seiner freundschaftlichen Haltung während und nach der Konferenz von Algiciras. Wir haben Italien besprochen, unsere Politik nicht mit Tripolis zu beschließen. Dieses Versprechen wird peinlich gehalten werden. Wir hatten aber gewisse Schwierigkeiten mit den türkischen Behörden wegen des Hinterlandes von Tripolis. Unsere Regierung wird die gegenwärtigen Umstände scharf benutzen, um diese Frage endgültig zu regeln und von den Beteiligten alle möglichen Sicherheiten zu erhalten.

Deutsches Reich.

• Besuch des englischen Königspaares in Berlin? Der „Standard“ kündigt an, daß der König und die Königin von England im Herbst der nächsten Jahres dem deutschen Kaiser einen offiziellen Besuch machen werden.

• Der Reichsfänger, der seit Mittwoch abend als Jagdgast des Fürsten Solms-Baruth in Baruth weilte, ist am Sonnabend mittag nach Berlin zurückgekehrt.

• Der Unterstaatssekretär im Reichs-Kolonialamt Dr. Paul Böhm ist, wie schon gemeldet wurde, am Sonnabend früh nach längerem Weiden gefahren.

Dr. Böhm ist 1864 zu Gommersheim in Odenwalden, um sein Vater Reichsrat war geboren. Nach bestandenen Prüfungen wurde er im Jahre 1892 als Regierungsassistent in die Verwaltung von Elbstädten übernommen und war dort bei dem Regierungspräsidenten von Solms bis 1894 tätig. In den folgenden beiden Jahren arbeitete Dr. Böhm bei der Stadterhaltung in Weip zur Unterweisung des Bürgermeisters, sodann bis 1898

bei der Kreisdirektion in Saargemünd und von 1898 bis 1902 als Hilfsarbeiter im Ministerium für Elbstädte. Im Jahre 1902 wurde er zum Kreisrat in Saargemünd ernannt und 1906 als Geheimen Regierungsrat und Referent für Generalsangelegenheiten in das Ministerium für Elbstädte berufen. Aus dieser Stellung ist Dr. Böhm im Jahre 1908 zum Gemeindevater der Stadt Weip zum Bürgermeister gewählt worden. Im September 1910 wurde Dr. Böhm dann als Nachfolger des jetzigen Staatssekretärs Dr. Kinkwitz zum Unterstaatssekretär im Reichs-Kolonialamt ernannt. Der Entschlafene war verheiratet mit der Tochter des früheren Inhabers der Diskontogesellschaft, General-Finanz-Ausschuss.

Seine Majestät der Kaiser hat an die Witwe des verstorbenen Unterstaatssekretärs Dr. Böhm folgendes Beileidetelegramm aus Romitten geschickt:

„Zu dem Tode Ihres Mannes, welchen ich tief bedauere, spreche ich Ihnen mein aufrichtiges und herzlichstes Beileid aus. Gott der Herr tröste Sie und die Ihrigen in Ihrem großen Schmerz. Ich werde dem Verstorbenen, den seine hervorragenden Eigenschaften zu einer glänzenden Laufbahn befähigten, ein dankbares Andenken bewahren.“

Auch vom Kaiserlichen Statthalter Grafen Wedel und der Stadt Weip sind Beileidetelegramme eingelaufen.

• Der neue Ministerialdirektor im Landwirtschaftsministerium Dr. Schanzinger“ vertritt unter dem 23. er. die bereits mitgeteilte Ernennung des bisherigen Präsidenten der General-Kommission für die Rheinprovinz und die Hohenzollernschen Lande Dr. Müller in Düsseldorf zum Reichlichen Geheimen Oberregierungsrat und Direktor der Domänenabteilung im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

• Ehrenverleihung. Der „Neidungsangebot“ veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens zweiter Klasse an den Widhauer Professor Ludwig Wenzel in Charlottenburg.

• Die Verleihung Riebermann von Sonnenberg. Der am 17. d. M. verstarbene Reichstagsabgeordnete Riebermann von Sonnenberg wurde gestern beerdigt. Zahlreiche Vereine hatten Abordnungen zu der Beisetzungsfeier. Namens der politischen Freunde richtete der Reichstagsabgeordnete Raab dem Verstorbenen die Beileidsworte in das Grab nach.

• Teuerungszugabe für die Staatsbeamten. Im preussischen Finanzministerium scheuen, wie verlautet, auf Grund mehrfacher Anregungen Erwägungen über die Gewährung einer einmaligen Teuerungszugabe an die Staatsbeamten. Um eine Grundlage für etwaige Beschlüsse zu fassen, sind die einzelnen Verwaltungen befragt worden, inwieweit dort ein Bedürfnis für eine Teuerungszugabe anerkannt wird. Die letzte Teuerungszugabe wurde, wie erinnerlich, im Jahre 1905 zugleich mit der Befoldungsreform durchgeführt.

• Gegen die Teuerung. In Westdeutschland setzt eine Agitation gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise durch enorme Preisausschläge seitens der Zwischenhändler ein.

• Falsche Meldungen. Durch einige Blätter geht die Nachricht, daß seitens der verbundenen Regierungen Maßnahmen, wie ein Ausfuhrverbot für Kartoffeln, gänzliche Vereitelung der Getreideeinfuhr, eine u. s. w., geplant seien. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ erfährt, entbehren diese Mitteilungen jeglicher Begründung.

• Vom Flottenverein. Wie uns aus Kassel gemeldet wird, unterricht in der getrigten Mitglieder-Verammlung des Provinzialverbandes des Deutschen Flottenvereins Admiral v. Köster nochmals die Forderung, die in einer Verammlung des Vereins in Nürnberg in einer Resolution festgelegt wurde. Die Forderung geht dahin, über das Bestehen des Flottenbauprogramms hinaus den Bau von jährlich einem Panzerkreuzer mehr ins Auge zu fassen.

• Zur Stichwahl in Düsseldorf. Die freisinnige Volkspartei ließ gestern erneut erklären, daß sie in der Stichwahl am 29. September dem sozialdemokratischen Kandidaten zum Siege zu verbleiben entschlossen sei.

Ausland.

Aus Rußland.

Die Ernennung des Finanzministers Kozlow zum Ministerpräsidenten unter Verlassung in seiner Stellung als Finanzminister wird jetzt amtlich veröffentlicht.

In Kiew fand, wie „Witgenija Wjedomosti“ meldet, eine Verammlung der Dkobrinsten und Nationalisten der Reichsdoma statt, an der auch deren Präsident Kobjansko und Gutschkow teilnahmen. Die Mehrheit beschloß die Fortsetzung der Stolypinschen Nationalpolitik.

Die offizielle „Wostok“ schreibt: Die in der Presse verbreiteten Gerüchte über eine Aenderung der russischen Politik als Folge des Todes des Ministerpräsidenten Stolypin sind unbegründet. Die Politik Stolypins, die organisch mit dem Leben des russischen Reiches und seinen Bedürfnissen verbunden war, kann nicht mit dem Tode ihres Trägers sterben. Die Wahrung der monarchischen Idee, der Rechte des russischen Volkes und bleibt die Aufgabe der russischen Regierung. Wenn von einem Wachen des Absolutismus als Folge des Tierser Weichelmordes gesprochen wird, so wird augenscheinlich eine Verneinung der öffentlichen Meinung bewirkt. Im Gegenteil hat die Volkvertrittung Wurzel im Volksbewußtsein gefast, sie wird immer nationaler und schafft festen Boden für den Kampf mit Revolution und Terror.

Der Kaiser hielt, wie aus Sewastopol gemeldet wird, am Sonnabend früh eine Parade über die Truppen ab und kehrte dann auf die „Standart“ zurück, überall von den Truppen, den Schiffsmannschaften und von der Volksmenge mit Hurraufen begrüßt.

Perlen.

„Rushtja Wjedomosti“ meldet aus Teheran die Gefangennahme des ehemaligen Schahs durch die Czaristen.

Eine spätere Meldung aus London besagt: Wie aus Teheran berichtet wird, hat Abdol-Kassan, von dem jüngst gemeldet wurde, er sei gefangen worden, Kaschan besetzt. Die Regierungstruppen haben sich ergeben, die Partisanen haben die Flucht ergriffen. Schahschah el-Dauleh ist endgültig im Gebiet von Tadriz gefangen.

Von einer Gefangennahme des ehemaligen Schahs ist hier nichts bekannt.

Bei Reaktionschluß wird noch aus Teheran gemeldet: Salard, der Daulehs Truppen sind nur noch 80 Kilometer von hier entfernt. Wie verlautet, hat er etwa 600 Mann Reiter und Fußsoldaten und zwölf Geschütze.

Der Aufbruch in China.

Nach einem in Liching-King angekommenen Bericht aus Tsching-tu vom 18. September ist dort am 8. September eine Verwirrung entstanden worden, die das Ziel hatte, den Yamen zu verbrennen, die Beamten zu töten und den Schah zu berauben. 180 Fremde befanden sich in der Stadt, deren Lage sich jetzt verbessert.

Ein neuer französischer Drednought. Nach einer Meldung aus Orient ist am Sonnabend nachmittag der Drednought „Goubet“ in Anwesenheit des Marine-Ministers Delcasse, der Militär- und Zivilbehörden sowie unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung zum Stapel gelassen worden.

Die spanische Königsfamilie. Die königliche Familie ist am Sonntag vormittag aus San Sebastian nach Madrid zurückgekehrt.

Das argentinische Schiffschiff „Maren“ vom Leber-Drednought-Typ, Wasserverdrängung 27 000 Tonnen, vertraglich verbundene Geschwindigkeit 23 1/2 Knoten, ist nach einer Meldung aus Camden (New-Jersey) auf den Werften der New-Jersey Shipbuilding Co. zum Stapel gelassen.

Am der mexikanischen Grenze. Wie der Associated Press aus El Paso gemeldet wird, hat die amerikanische Kanalarie die Wache an der mexikanischen Grenze wieder aufgenommen.

Die Luftschiffahrt.

Ein spanischer Militärballon verunglückt.

Der Militärballon „Falcon“ ist in Boguelo vom Sturm gegen Baum geschlagen worden. Die Insassen, ein Major und drei andere Offiziere, wurden schwer verletzt.

Das englische Marineluftschiff gestürzt.

Das englische Marineluftschiff, das im Mai seine erste Fahrt unternommen hatte, kam zur Vornahme von Veränderungen in die Halle zurückgebracht worden war, machte am 24. September von neuem Aufstiegsversuche, brach aber, als es die Halle verließ, entzweit und wurde zerstört.

Der Beginn der nationalen Flugwoche in Johannisthal. Die nationale Flugwoche nahm am gestrigen Sonntag in Johannisthal ihren Anfang. Von der großen Zahl der für das Herbstfestigen gemeldeten Flieger hatten am ersten Tage nur 18, es wurden jedoch teilweise recht schöne Flüge ausgeführt. Das Wetter war der Veranstaltung günstig; es herrschte fast vollständige Windstille. Allerdings begann es gegen Abend zu regnen, was aber mehr die Zuschauer als die Flieger belästigte. Es flogen folgende Flieger: Schwanbein (Wright), Kahnt (Grade), Röber (Grade), Werheim (Grade), Schwannd (Grade), Otto (Otto), Wünder (Wiatik), Grublich (Garlan), Kapitänleutnant Engelhardt (Wright), Witte (Wright), Plettschker (Albatros), v. Gorffin (Deutschland-Zweibecker), Supelal (Nummer-Taube), Kasper (Erich-Kumpfer), Heinrich Delerich und Schirmermeister auf Zweibeckern der Schiffsflieger-Flugwerke. Neben diesen zeigte sich ganz besonders die erste deutsche Pilotin Fräulein Nelly Bese, aus die ihren Erich-Kumpfer-Eindecker mit einem Passagier an Bord sehr schnell steuerte und mit einem Flugzeit von 2 Stunden 19 Minuten einen neuen Weltrekord für Damenpassagierflüge aufstellte. Von ihren mächtigsten Konkurrenten zeichneten sich besonders der Wrightpilot Witte und der Erich-Kumpferflieger Plettschker aus, von denen letztere die vorgefalligsten Manöver machte.

Vermischtes.

Die Streiklage in Spanien.

Der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte, die konstitutionellen Garantien würden vorläufig aufgehoben bleiben, da die Regierung jene Arbeiterverbände, die einen anarcho-syndikalistischen Charakter tragen, auflösen wolle.

Die Straßenkrawalle vor dem Wiener Landesgericht. Beim Landesgericht in Wien fand am Sonnabend die erste Verhandlung gegen die Angeklagten statt, die bei den Straßenkrawallen vom vorigen Sonntag in Wien sich gegen das Strafgesetz vergriffen haben. Angeklagt waren 28 Personen, die sich sämtlich jüngeren Alters verurteilt. Ein Wädlergehilfe erhielt drei Monate Arrest. Ein nach Ungarn zurückgekehrter 18jähriger Hilfsarbeiter wurde zu 15 Monaten schweren Arrests, verurteilt mit einem Hafttag vierteljährlich, und zur Landesverweisung verurteilt. Bewegung unter den Eisenbahnen. Wie aus Prag gemeldet wird, wurde in einer zahlreich besuchten Verammlung deutscher und tschechischer Staatsbahnbeamten beschlossen, von der Regierung eine günstige Erleichterung ihrer Forderung bis zum 1. Oktober zu verlangen. Die gleichzeitig anwesenden Beamten der Wälderfabrik Eisenbahn beschlossen, an die Generaldirektion die Forderung zu stellen, in Gehalt und Beförderung mit den Staatsbahnbeamten gleichgestellt zu werden.

Wiel er sich dem Ausland nicht angegeschlossen hatte. Auf dem Höhe seines Ruhms gelang es in Düsseldorf wurde am Sonntag der Fuhrmann Kramer, der sich dem am Sonnabend beendeten Fuhrmannsausschuss nicht angeschlossen hatte, von sechs Fuhrmannen überfallen. Kramer gab in der Raute drei Schüsse ab und verletzte dabei den Fuhrmann Klee schwer. Die anderen fünf fielen über Kramer her und richteten ihn über aus. Kramer wurde unter Polizeischutz gestellt.

Die Streiklage in Irland. Nach einer Meldung aus Dublin hatte der Lordleutnant am 23. er. wiederum eine Vernehmung mit den Vertretern der Eisenbahner, doch hat sich die Lage noch nicht gebessert.

Infant Alfons von Orléans, der wegen seiner Heirat mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg und Gotha seiner Titel und Güter verlustig erklärt worden war, hat, wie aus Madrid gemeldet wird, um seine Wiedereinstellung in das spanische Heer als Freiwilliger bei den Truppen in Afrika nachgesucht. Der König hat jetzt seinen Ansuchen entprochen und ihm gleichzeitig den Rang eines Leutnants wieder verliehen.

Den eigenen Vater erschaffen. Gestern abend erschof der 16jährige Sohn des Barons Courvingh bei Rainje (Normandie) den Vater, hier in offener Wogen die Kanibalisierung einführte, an dem Hinterlat. Baron Courvingh fand im 40. Lebensjahr und war in der Wogen sehr geacht. Der Sohn gab an, daß er auf Anstiften seiner Mutter gehandelt habe, die neben ihm gestanden hätte, als er den mörderischen Schuß abgab. Das Motiv zur Tat ist der Haß der Nebenbuhler Mutter und des ebenfalls Nebenbuhler Sohnes gegen den Vater, dem sie seine

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein.



Von jeder pflegt der hiesige Vaterländische Frauenverein

den Geburtstag seiner Allerhöchsten Schutzherrin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, am 22. Oktober

durch eine festliche Veranstaltung zu begehen, und zwar, wie allseitig bekannt, abwechselnd durch ein Konzert und ein Trachtenfest.

Auch in diesem Jahre hatte der Verein in Ausführung eines Vorstandsbeschlusses vom 18. Juni die Vorbereitungen für ein Fest getroffen, das seiner ganzen Idee nach schönsten Gelingen versprach. Dem „**deutschen Märchen**“ sollten die Stunden gewidmet werden und ihnen **Hans von Volkmann**, wie **Juckoff**, **Wessner**, **Jolas**, die schon bei den früheren Festen ihre Fähigkeit zum Gestalten unbegrenzter Bilder bewiesen haben, hatten es sich angelegen sein lassen, den Entwurf durchzuführen; getreue Helfer hatten sich ihnen angeschlossen und waren bereits emsig tätig, das Ganze bis zum Kleinsten zu vollenden. Da, eine kurze Spanne vor der Verwirklichung der schönen Idee, zeigten sich die Folgen der Hitze und Dürre dieses Sommers und die Unficherheit der wirtschaftlichen Verhältnisse in so niederdrückender Weise, daß der Vorstand des Vereins einmütig, wenn auch schweren Herzens, den Entschluß gefaßt hat, in diesem Jahre von der ihm sonst nach wie vor als Ehrenpflicht obliegenden Veranstaltung des 22. Oktober abzusehen. — Er glaubt aber umso mehr darauf vertrauen zu dürfen, daß alle Kreise der Bevölkerung dem Vaterländischen Frauenverein, der seine Bestrebungen ja in erster Linie den heil- und erholungsbefähigsten Kindern unserer Vaterstadt widmet, ihr bisher bewiesenes Interesse erhalten werden und daß die Teilnahme an der geplanten Veranstaltung eine um so regere und innigere sein wird, sobald sie zu gelegener Zeit bei günstigerer Lage aller Verhältnisse dann tatsächlich in die Wirklichkeit umgesetzt werden wird. [4676]

Walhalla-Theater.

Letzte Woche! [6852]

Gastspiel Segommer.
Ab heute auf Wunsch **Becker** als Filodendriem-Heinrich.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

Vom 1. Oktober 1911 reorganisierter Expressverkehr nach Ägypten rascheste Verbindung **Triest—Alexandrien** mit dem neuen Doppelschraubendampfer „**Wien**“ und „**Helwan**“ 8000 Tons, 10000 Pferdekraft. Oelfeuerung, kein Rauch, kein Kohlenraus, Drahtlose Telegraphie. — Vorzügliche Kost. Kajüten und Gesellschaftsräume mit vollständigem Komfort ausgestattet. Reisende: Triest—Alexandrien bloss 3 Tage. Reisende: Brindisi—Alexandrien bloss 2 Tage. [6825]

III. Verfügungsfahrt nach Ostindien a. Ceylon m. Kursumpfen v. 16. Jan. bis 19. März 1912. Preis mit allen Nebenposten ca. Mk. 3420.— Nach dem fernsten Osten mit Kursumpfen in 3 1/2 bis 4 1/2 Monaten Abfahrt Anfang Februar 1912. Preis mit allen Nebenposten ca. Mk. 5640.— Prospekte, Zeichnungen in **Halle a. S.** bei: Max Lippmann, Volkmarstr. 4, u. bei d. Kreuzfahrts-Gesellschaft, Berlin NW., Unter den Linden 47.



Volksbildungs-Verein

Halle a/Saale.

Oktoberprogramm 1911.
Montag, 2. Okt., 8 1/2 Uhr abends im II. Zehloal: Vortrag über „politische Bedingungen“ von Herrn Dr. Hanssen. — Generalversammlung (Schlußbericht, Vorstandsbemerkung usw.) Mittwoch, 11. Okt., 8 1/2 Uhr abends im Zehloal: Vortrag und Resolutionen von Frau Ottilie Stein-Stralbe. [128]

Populärwissenschaftliche Vortragsreihe des Volksbildungs-Vereins im Saal Nr. 18 des Seminar-gebäudes der Universität, Anfang abends 8 1/2 Uhr.
Kursus I: Herr Lektor Dr. Geiseler: Erlebnis und Dichtung (6 Vorträge mit Resolutionen). 7. November bis 12. Dezember. Für Mitglieder 1.50 Mk., für Nichtmitglieder 2.40 Mk.
Kursus II: Herr Prof. Dr. Brodtkorb: Außergewöhnliche Kapitel aus der Volkswirtschaftslehre. 16. und 23. Januar. Für Mitglieder 0.50 Mk., für Nichtmitglieder 0.80 Mk.
Kursus III: Herr Direktor Dr. Wolf: 4 Vorträge über Elementarwissenschaft. 30. Januar bis 20. Februar. Für Mitglieder 1 Mk., für Nichtmitglieder 1.50 Mk.
Kursus IV: Herr Geh. Rath Prof. Dr. Anton: Die geistige Erziehung der Frau, ihre Entwicklungsgeschichte und ihre Berufsrichtungen. 27. Februar bis 12. März. Für Mitglieder 0.75 Mk., für Nichtmitglieder 1.20 Mk.
Eingeladene 0.50 Mk. Anmeldebücher bedienbar ab den 1. November, Herrn Oberlehrer a. D. Riens, erbeten. Eintrittskarten von 1. November dem Ratikalen Herrn Mittmann, Universität, außerdem während der Vereinsveranstaltungen am 11., 26. Oktober beim Vereinssekretär.

Hochlehrinstitut u. Haushaltungs-Personal
Gr. Steinstr. 23. vom **Frost & Goering**, Vorf. E. Hofmann. Beginn der Kurse: Januar, Mai und September.

Wratzke u. Steiger
Juwelen [4815] Halle a. S.

Ballenstorf am Harz.
Stadt. Wollersdorf-Gymnasium. Vollauskult mit Realschule und Miumant. Einziges Miumant für Schüler sämtlicher Klassen. Gekundete Luft, großen Garten, Wader, Zentralheizung, elektrisches Licht, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. Beginn des Wintersemesters 17. Oktober. Auskunft durch den Magistrat und den Direktor. [6215]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S., Telefon 168.

la. Hemdentuche, Stickereien, Futterstoffe, Schneiderei-Artikel.
G. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mautner.
Dienstag: Bibliothekar.
Mittwoch: Kleine Preise.
Jugend v. Max Galtz.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 26. Sept. 1911. 18. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Der Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Lortzing. Spielleitung: Oberreg. Theob. Raaben. Musikalische Leitung: A. Glömann.

Personen:
Peter L., Bar von Finkenland, unter dem Namen Peter Mikolow als Zimmergehilfe. — D. Rudolph. Peter Wronow, junger Hufe. Zimmergehilfe. — Fr. Gruselt. von Bett. Stützmitr. von Saardam. — R. Strupp. Marie, seine Nichte. — Frau Köhn. Romuald, Leierf. russ. Gefandter. — Theo Raaben. Barb. Spindham, engl. Gefandter. — Fr. Schwarz. Marquis von Stoteneuf, franz. Gefandter. — G. Geuschen. Wipe Brown. — H. Sebald. Ein Offizier. — H. Witzel. Ein Musikant. — Paul Janon. Zimmerfelle, Einmörder von Saardam. Magistratspenitent, Matrosen.

Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: 1698.
Im 3. Akt: Gefängnisgang. Nach dem 2. Akt längere Pause. Restendigung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. [6815]

Mittwoch, den 27. Sept. 1911 nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorl. zu ganz klein. Breiten. **Maria Stuart.** Abends 7 1/2 Uhr: 19. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. **Das Rheingold.**

Vor und nach dem Theater **im Weinhaus Broskowski** die vorzüglichste Küche, die besten Weine.

Zoo.
Dienstag, 26. September, nachm. 3 1/2 Uhr **Salon-Musik** vom **Saltensberg-Quartett.** Eintrittspreis: für Tierpark u. Konzert 50 Pf., nur für das Konzert 20 Pf.

Sanatorium Dr. Preiss (San. Bad)
seit 24 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg im Thür. Walde.**

Verband der deutschen Musiklehrerinnen, Musiksektion des Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins, Ortsgruppe Halle.

Allmonatlich Vereinsabend mit musikwissenschaftlichen u. musikalischen Vorträgen, Diskussionen etc., Bibliothek, Hilfskasse. Beitrag 4 Mk. Sitzungen durch Fr. Schiefer, Kleine Ulrichstr. 17. Folgende Tonkünstlerinnen und Musiklehrerinnen sind Mitglieder der Gruppe:

- Fr. Hanna Anton, Krakenbergstr. 28: Klavier, Harmonium u. Theorie.
- Margarete Assmann, Magdeburgerstr. 60: Klavier u. Theorie.
- Frieda Berve, Handelstr. 35: Gesang.
- Margarete Bierwagen, Heinrichstr. 3: Klavier.
- Ina Böttcher, An der Universität 3: Gesang u. Klavier.
- Margalene Dähne, Kaiserstr. 24: Klavier.
- Frau Elise Eitester, Gütchenstr. 1: Klavier.
- Sophie Fethbach, Humboldtstr. 42: Klavier.
- Margarete Fickler, Adokatenweg 2: Gesang u. Klavier.
- Margalene Fittbogen, Friedrichstr. 18: Klavier u. Theorie.
- Hedwig Glas, An der Universität 17: Klavier.
- Luella Göttrich, Lindenstr. 65: Klavier u. Gesang.
- Marie Hochmann, Göbenstr. 3: Klavier u. Theorie.
- Gertraud Haring, Henrieststr. 1: Klavier.
- Marie Hesse, Robert-Franzstr. 6: Klavier.
- Margarete Kressler, Heinrichstr. 1, Hofpianistin: Klavier, Camilla Kuby, Heinrichstr. 3: Klavier, musikal. Gymnastik.
- Frau Dr. Hanna Mänter, Hermannstr. 38: Gesang u. Klavier.
- Hedwig Nottebohm, Lafontainestr. 8: Klavier, Theorie, musik. Gymnastik.
- Käthe Paage, Kronprinzstr. 41: Klavier.
- Frau Paulow-Malsbauer, Gr. Steinstr. 9: Gesang u. Klavier.
- Marie Penster, Friedrichstr. 28: Klavier u. Gesang.
- Irma Reuter, Wilhelmstr. 40: Klavier u. Gesang.
- Wilhelmine Reuter, Amnstr. 4: Klavier.
- Gabriela Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17: Gesang u. Deklamation.
- Frau Prof. Kathilde Schmidt-Haarm, Zietenstr. 18: Gesang.
- Fr. Anna Schmidt, Martinstr. 8: Klavier u. Gesang.
- Ilse Schneider, Ernst-Moritz-Arndtstr. 4: Klavier u. Theorie.
- Frau Marianne Thome-Ehrig, Tübienstr. 3: Gesang.
- Fr. Elisabeth Thome, Adreaststr. 17: Klavier.
- Fr. Ella Wangerlin, Wilhelmstr. 87: Klavier.
- Wohmer, Poststr. 1: Klavier u. Theorie.
- Agnes Weicke, Bernburgerstr. 10: Klavier.
- Frau Dr. Rosa Wilhelm, Reilstr. 22: Gesang.
- Fr. K. Krentz, Köthen, Schloßstr. 27: Gesang.
- C. Schumann, Merseburg, Dompropst 6: Gesang. [6856]

Stenographie.

Die unterzeichnete Vereinigung eröffnet in dem vereinfachten und leistungsfähigsten System **Stolze-Schrey** folgende **Anfängerkurse** (Honorar inkl. Lehrmittel M. 5.—):
Stenographen-Verein v. 1858 im „Wettiner Hof“, Magdeburgerstr. am 27. September und 2. Oktober abends 8 1/2 Uhr.
Stenographen-Verein Wilhelm Stolze in Petzolds Real., Charlottenstr. am 6. und 10. Oktober abends 8 1/2 Uhr.
Stenogr.-Verein Halle-Nord in Kappels Hotel, Grosse Steinstrasse und Damen-Stenogr.-Verein J. am 26. Sept. u. 2. Okt. abends 8 1/2 Uhr.
Stenographen-Verein Halle-Trotha in „Bad Trotha“ am 5. und 10. Oktober abends 8 1/2 Uhr.
Jedermann erlerne die zeitersparende Stenographie Stolze-Schrey. Der Erfolg wird beweisen, dass die Ideen der Schule Stolze-Schrey überlegen. (1899)
Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine Stolze-Schrey.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genußfertig, regeln Darmstörungen, beseitigen die Fäulnisbakterien und verhüten dadurch die tägliche Selbstvergiftung, Blinddarml-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeitiges Altern. 45 Tabletten = 2.50 Mk.

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, 1 Glas à 2.50 Mk. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. [5705]

In Halle bei: Adler, Bahnhofsapothek, Apotheke 2. Deutsch, Kaiser, Hirsch, Löwen, Rose u. Sternapothek, Drog. Dr. A. Francke & Dr. Rummel, Germania-Dragerie, Hallmarkt, Hirschdrogerie, Drog. Herm. Stitz Nachf., Walhalladrogerie u. Drog. M. Waltesgott Nachf. Bakteriell. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller. Nur noch 6 Tage! **Liliput** „Das Reich der Zwerge“. Mittwoch, 27. Sept., nachmittags 4 Uhr **Gr. Götze-Vorstellung.** Auftreten der **Liliputaner** mit einem eigens gewählten Programm. U. a.: Die Wägenpantomime „**Aschenbrödel**“. Sonntag Nachmittags-Premiere!

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Der Scharnal. — Mittwoch: Siegfried.
Altes Theater: Dienstag: Die romantische Frau. — Mittwoch: Hofe Bernd.
Schaubühne: Dienstag: Der Sammerlöcher. — Mittwoch: Der tolle. — Mittwoch: Wallentins Lager. — Donnerstag: Die Pizzo Lomini.
Neues Operetten-Theater: Dienstag: Majestät Miri. — Mittwoch: Die schöne Galatée. — Donnerstag: Die Wägenpantomime. — Freitag: Die Wägenpantomime.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Biblico. — Mittwoch: Das Räthen von Seibronn.
Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Die Bauerblühe. — Mittwoch: Das harte Gefächel.
Weimar.
Vof-Theater: Dienstag: König für einen Tag. — Mittwoch: Da Wohne.
Coburg.
Vof-Theater: Dienstag: Zentris der Narr. — Mittwoch: Die Karlsruhler.
Altenburg.
Vof-Theater: Dienstag: Glaube und Heimat. — Mittwoch: Das neue Schloßbrennendmühen.
Familienpension I. St. Stungen. Einb. — Bescherzerte. 53 l. Sonntag. Feiertag-Mittwoch 1 Uhr.

Jagd- u. Schnapfen

empfehlen [4871] in neuen Wintern **Ernst Karras jun.** 4 Seidigerstr. 4.

Essen Sie täglich Honig

weil die 3 Jahre Gelfundheit erhalten wollen. Garantiert reinen Blütenhonig. Hervorragend schöne Qualität. 3 Pf. 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf. empfiehlt **Carl Boock**, Leipzigerstr. 61/62.

Althee-Bonbon.

Bestes Bonbon gegen Cuffen und Seufferz. Nach alt. Rezept (eine Offenung) empfiehlt **Martin Müller, Geißstr. 51.** Mit 2 Weisagen.



Sport und Jagd.

— **Recher Preis und Meisterschaft von Europa.** In Leipzig wurden die Meisterschaft von Europa über 1 Kilometer sowie der Große Preis von Europa über 100 Kilometer nebst einigen Negerrennen zum Austrag gebracht. Der Einlauf um die Meisterschaft von Europa über 1 Kilometer brachte Ritt in 1 Min. 47,3 Sec. an die Spitze. Lorenz, Peter und Schümann folgten dicht auf. — **Erster Preis von Europa 100-Kilometer-Rennen mit Motorfahrzeugen.** Oßen für fünf Dauerfahrer der internationalen Wettbewerbs nach Wahl. Gesamtweite 7500 M. Sieger: Robbie Whitehouse in 1 Std. 13 Min. 50,3 Sec. 2. Scheuermann, 250 Meter zurück, 3. Janke, 700 Meter zurück, 4. Ebert, 800 Meter zurück, 5. Günther.

Standesamt.

Halle (Sabb), Dienstag 2. Meldungen vom 23. September 1911.
Angeheben: Der Schneidermeister Rudi Rießling, Hülbergweg 60 und Dorothee Müller, Wörmlichstr. 82. Der Vater Reinhold Wilhelm, Mühlweg 25 und Minna Friedrich, Am Markt 15. Der Arbeiter Gustav Brande, Dorfstr. 42 und Frieda Bange, Aufschlags 1. Der Wastler Otto Werner, Kiedrichstr. 26 und Anna Sonderhausen, Pöhlendorf. Der Brauereiarbeiter Hermann Becker, Wörmlichstr. 5 und Minna Werner, Kiedrichstr. 26. Der Arbeiter Franz Eise, An der Mörz-Fläche 5 und Lucia Boges, Ratzeburger 14.
Geschließungen: Der Geschäftsführer Paul Hüfisch und Anna Trintaus, Stadtgumweg 2. Der Kaufmann Ernst Oberlin, Krausenstraße 22 und Frieda Krause, Kiefernbergstr. 7. Der Arbeiter Gustav Rüblich, Schwefelstr. 14 und Elsa Müller, Rammlichstr. 22. Der Kaufherr August Kuntzschke, Hofstraße 6 und Marie Straßberg, Liebenauerstr. 160. Der Reimer Rudolf Kädel, Gr. Brauhausstr. 13 und Frieda Jagemeyer, Wartstr. 26. Der Eisenarbeiter Emil Helbing, Unterweg 8 und Wally Verpich, Gr. Wallstr. 42. Der Elektriker Otto Rießer, Salzgrube und Frieda Babitz, Jenterstr. 4. Der Rentner Albert Schulte, Rajel und Sophie Schulte, Lindenstr. 10. Der Ingenieur Ernst Schulte, Wörmlichstr. und Frieda Jans, Schulstr. 6. Der Antreiber Ernst Karing, Kiefernberg 5 und Ida Rießer, Kiefernberg 16. Der Klempner und Installateur Heinrich Schlegel, Wörmlichstr. 97 und Ida Kiehn, Dorfstr. 28. Der Schlosser Paul Heißer, Alisenstr. 7 und Hulda Peter, Schraplau.
Ehever: Dem Chauffeur Friedrich Lehmann, Emsenstr. 10, 2. Frau. Dem Schloßer Otto Rumbold, Rudolf-Dampstr. 2, S. Rumbold. Dem Deputierten Louis Sattenborn, Wörmlichstr. 17, S. Ludwig. Dem Rechtsanwältin Albert Karing, Wörmlichstr. 5 und Ida Rießer. Dem Eisenbahn-Verarbeiter Otto Kisting, Kiefernberg 14, S. Anna. Dem Schneidermeister Karl Kiel, Weidenbergstr. 6. Dem Dreher Otto Wasthael, Kiefernstr. 10, S. Walter. Dem Mehlmann Gust Schreiber, Weiserstr. 15, S. Auguste.
Ehever: Der Arbeiter Gustav Friedrich aus Wellaune, 41 Z. Bergmannstr. 2. Des Drehtischers Prof. Dr. phil. Reinhold Peters und Frieda Bette geb. Stramberg, 37 Z. Almit. Die Witwe Annale Friedrich geb. Heßelbarth, 73 Z. Friesenstr. 13. Die Witwe Emma Hentel geb. Wittus, 69 Z. Wörmlichstr. 25. Des Kaufmanns Otto Peter, S. Maria, 10 Mon., Trödel 3. Der Kantier Dr. phil. Louis Schönlisch, 69 Z. Wörmlichstr. 7. Des Brauereiarbeiters Wilhelm Schimpf, S. Karl, 1 Z. Friesenstr. 13.
Ehever: Dem Kaufmann Paul Ramin, Kiefernstr. 10 und Frieda Helbing, Helmstr. 1. Der Arbeiter R. D. H. Saldbat, Wörmlichstr. 10 und Minna Steube, Eichenstr. 1. Der Tischlermeister A. P. Giese, Wörmlichstr. 10.
Halle (Woch), Donnerstag 3. a. Meldungen vom 23. September 1911.
Angeheben: Der Schlosser Franz Kieß, Schloßstr. 10 und Anna Wörmlich, Wörmlichstr. 5. Der Bahnarbeiter Otto Künze und Minna Grabner, Wörmlichstr. 49.
Geschließungen: Der Arbeiter Heinrich Emmen, Eichenborfstr. 6 und Martha Roderbach, Ganenauerweg 2. Der Klempner Hermann Riß, Wörmlichstr. 23 und Elsa Pelele, Wörmlich 44. Der Schlossermeister Karl Jöhmlich, Schloßberg 1 und Margarete Gathen, Weiserstr. 25. Der Buchdruckereibesitzer Hermann Gaeht, Wörmlichstr. 1a und Martha Brauer, Trödelstr. 18.
Ehever: Dem Kaufmann Walter Bogde, Zallstr. 26d, S. Hans. Dem Hilfskassierer Otto Dietrich, Wörmlichstr. 32, S. Gertrud.
Ehever: Des invaliden Bergmanns Hermann Heise, S. Willy, 9 Tage, Wörmlichstr. 7. Des Arbeiters Traugott Rinkleb, S. Gertrud, 10 Mon., Saalestr. 7.

Börsen- und Handelsteil.

Deisterreicher Saatensland
 für Mitte September, wenn 2 übermittel, 3 mittel, 4 untermittel und 5 sehr schlecht bedeutet: Weizen 2,8, Roggen 2,8, Gerste 2,4, Hafer 2,7, Mais 3,8, Kartoffeln 3,4, Zuderrüben 4,2, Futterrüben 3,6, Kraut 3,6, Alee 4, Wiesen 3,8 und Weiden 4,2.
 Die Zuderrübenenernte in Deisterreich-Ungarn
 für Mitte September gemeldet: Nach dem amtlichen Saatenslandbericht vom Mitte September sind die Zuderrüben bis auf die östlichen Karpatenländer infolge der Dürre in der Ent-

wicklung zurückgeblieben. Eine Besserung ist kaum mehr zu erwarten. Der Durchschnittsstand ist, wenn 4 untermittel und 5 schlecht bedeutet, 4,2.
 Eine Meldung aus Pest besagt: Nach dem amtlichen Saatenslandbericht vom 19. September hat die Zuderrübe in der Entwicklung infolge der langandauernden Trockenheit gelitten. Sporadische Niederfälle konnten kaum noch viel nützen. Die Knollen sind überwiegend klein; qualitativ ist jedoch das Ergebnis befriedigend. Für den Transport der Zuderrübe ist die Witterung günstig.

Schlechte Ernteaussichten in Kanada.

Aus Kanada wird der „P.“ gemeldet, daß die Ernteaussichten für dieses Jahr sehr ungünstig seien. Die Dürre des Sommers habe unendlich Schäden angerichtet. Der durch die Trockenheit bedingte Ausfall in der Ökonomie sei enorm. Eine seit Jahren nicht in solchem Umfange beobachtete Mäusenplage habe die letzten Hoffnungen auf eine einigermaßen erträgliche Ernte zu schanden gemacht. Neuerdings werde wieder von großen Schäden berichtet, die Schneefälle und der unvorhergesehen eingetretene Nachtfrost angerichtet hätten.

Die chinesische Währungsreform.

Bei der Konferenz der bekannten hier, an chinesischen Geschäften beteiligten internationalen Gruppen festgefunden, in welcher ein Einverständnis über das Programm der chinesischen Währungsreform erzielt wurde und wobei man sich über die weiteren zur Durchführung dieses Programms zu ergreifenden Schritte verständigt hat. Die Emission der Währungsangeleihe wird selbstverständlich noch einige Zeit auf sich warten lassen, da dem internationalen Syndikat hierzu noch eine sehr ungenügende Frist zur Verfügung steht.

7. Kalküle der Währungsreform.
 In der schon erwähnten Aufstellung wurde konstatiert, daß die Währungsreform von den amerikanischen Interessenten unter Voransetzung der Einigung mit dem Syndikat 1.500.000 M. Wertpapierabreibungen ergibt, und zwar 750.000 M. vom Nordtrakt und 750.000 M. von der International. Währungsreform verlangt ferner an Stelle des Notenzuwachs einen Geldeinsatz von 600-800.000 M., dessen zwei Drittel vom Syndikat, wie aus Kreisen desselben bekannt ist, nicht nur die Höhe dieser Forderung bemängelt, sondern die Berechtigung einer Forderung überhaupt, nachdem Währungsreform einen entsprechenden Ausgleich von amerikanischen Interessenten direkt erhalten habe. Ferner werde dem Syndikat Gegenforderungen geltend gemacht. Wenn andererseits Währungsreform dafür, daß es bis zum 1. Januar 1912 an der Sollfrist-Einverleibung steht, ein Äquivalent verlangt, so steht das Syndikat auf dem Standpunkt, daß dies eine Angewandtheit zwischen Währungsreform und der Sollfrist liegt.
 — **Währungsreform.** Währungsreform in China. Die Währungsreform schlägt wieder 30% Dividende vor.

Berliner Produktbörsen.

Berlin, 25. September. (Eigener Drahtbericht.)
 Charles Inlandsangebot wirkte in Brotgetreide abnehmend. Auf Käufe für ausländische Bedienung konnten diese Artikel später wieder etwas anziehen. Hafer war schwächer, Mais und Hülsen still. Weiter: trübe.

Mittagsbörsen.

Weizen: Tendenz: ruhig. September 206,50 A, Oktober 206,50 A, Dezember 212,50 A	Roggen: Tendenz: ruhig. September 185,25 A, Oktober 185,25 A, Dezember 192,00 A	Hafer: Tendenz: ruhig. September 186,50 A, Oktober 186,50 A, Dezember 186,50 A
Malz: Tendenz: ruhig. September 168,50 A, Oktober 168,50 A, Dezember 168,50 A	Hülsen: Tendenz: geschäftlos. September —, A, Oktober —, A, Dezember —, A	

Schlusssbörsen.

Weizen: Tendenz: fest. September 205,75 A, Oktober 206,00 A, Dezember 212,15 A	Roggen: Tendenz: matter. September 184,25 A, Oktober 184,00 A, Dezember 190,00 A	Hafer: Tendenz: behauptet. September 182,00 A, Oktober 182,00 A, Dezember 185,75 A
Malz: Tendenz: fest. September 168,50 A, Oktober 168,50 A, Dezember 168,50 A	Hülsen: Tendenz: still. September —, A, Oktober 70,30 A, Dezember 71,20 A	

Berliner Fondsbörsen.

Berlin, 25. September. (Eigener Drahtbericht.)
 Raum hat die Marktsituation gegenüber anziehend ihre Geschäftslage verloren, als jetzt eine neue politische Frage auftaucht, die die Börse in hohem Maße zu beunruhigen scheint. Der Verkehr stand fast ausschließlich unter dem Eindruck der Befürchtung, die der italienisch-türkische Konflikt bezüglich Tripolis nachgerufen hat. Auf allen Gebieten erfolgten Realisationen und Blankoabgaben. Türkische Loose legten um

7 1/2 Prozent niedriger ein. Italienische Meridionalbahn stellten sich um 3/4 Prozent niedriger. Am Montanmarkt erreichten bezgl. überhöhten die Kursrückgänge zum Teil 2 Prozent, so Deutsch-Lugemburger, Bochumer, Robertshöhe, Laurahütte, Rhein- und Hambacher. Auch Gesellschaftenwerte und Renten stellten sich erheblich niedriger. Von letzteren verloren Deutsche Bank-Aktien 2 1/2 Prozent im Zusammenhang mit dem wesentlichen Interesse der Bank in der Türkei. Sehr schlecht war das Geschäft in Canadaaktien, die 2 1/2 Prozent niedriger einfielen. Auch andere Bahntaktien, wie Orientbahnen, Baltimore, Anatolier, Bringen, Heinrich und Bartha Wiener erlitten erhebliche Einbußen; letztere verloren sogar mehr als 2 Prozent. Am späten Vormittag befestigte sich die Tendenz für Canadaaktien auf große Londoner Arbitragekäufe. Auch sonst konnte sich eine kleine Befestigung durchsetzen, angeblich auf Interventionenkäufe der Großbanken. Von Fonds waren auch russische Anleihe von 1902 niedriger, trotz des guten Einbruchs, die der Ernennung des Finanzministers Stoloznow zum Ministerpräsidenten gemacht hat. Zgl. Weiz 2 1/2 Prozent; Geld über Ultimo 3/4 Prozent. Privatbanknot 4 1/2 Prozent.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 25. September, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur vorher	Temperatur nachher	Wolken
Halle ¹⁾	764,1	12	SW 1	wolkig	18	13	0
Zorgau ²⁾	763,6	12	SW 1	"	17	12	1
Nordhausen	764,0	13	still	bedeckt	17	12	—
Magdeburg ³⁾	763,3	14	WSW 1	bedeckt	18	14	1
Worleben ⁴⁾	763,4	13	W 1	wolkig	18	13	1
Gröden ⁵⁾		7	W 4	bedeckt	12	6	0

¹⁾ Nadm. mäßiger Regen. ²⁾ Nadm. und abends mäßiger Regen. ³⁾ Nadm. ergüßlich ⁴⁾ Abends Nadm.
 Die Furchen niederen Luftdrucks, welche gestern das nordwestliche Teuf mit dem höchsten Verdicht, hat im Dienstgebiet fast allgemein noch leichte Regenfälle veranlaßt. Heute ist mit dem Vorbringen des hohen Drucks von Südwesten her meist Aufklaren eingetreten. Da sich das südwestliche Hochdruckgebiet weiter nach dem Kontinent hin ausbreiten dürfte, so haben wir heitere, trocken, tagüber warme Wetter zu erwarten.
Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. September: Heiter, trocken, tagüber warm.
 Unter Magdeburger Arbeitervereinsverband schreibt uns noch folgendes:
Wasserkraftwerke vom 25. September:
 — **Wasserkraftwerke** vom 25. September:
 (Siehe auch die Wasserkräfteberichte in der zweiten Ausgabe.)
 Saale u. H. n. str.: Halle Untp. + 1,63, Trotha Untp. + 1,14, Wrothitz + 0,30, Bernburg Untp. — 0,00, Raibe Ovp. + 1,28, Raibe Untp. — 0,44, — Elbe: Reimnitz — 0,72, Rauhig + 0,58, Dresden — 2,00, Zörgau — 0,26, Wittenberg + 0,26, Roslau — 0,09, Bachy — 0,06, Magdeburg + 0,04, Langensalza + 0,24, Hiltensberge — 0,17, Döbnitz — 0,54. — Pulbe: Döben + 0,08.
 (Fortsetzung des reaktionellen Teils nächste Seite.)

Kein Gichtker versäume
 eine häusliche Trinker mit der Assmannshausen Lithionthermalquelle
 Brochüre frei durch Brunnenverwaltung.
 Gichtbed Assmannshausen am Rhein.
 Die Trinker mit 50 Flaschen hat mich für das ganze Jahr frei von Gichtanfällen erhalten. Dr. med. Sch. L. C.
 Depot für Halle a. S.: Heimbaldt & Co., Tel. 94.

Die künftige Grenze nach Ägypten. Mit seinen beiden neuen Doppelkanalbauwerken „Bitten“ und „Solan“, je 8000 Tonnen Tragfähigkeit und 10000 Pferdekraft, die vom 1. Oktober 1911 an den reorganisierten Suezkanal an Stelle des früheren Eisenbahnen aufnehmen, schafft der Deisterreichische Lloyd eine Schiffslinie für den Verkehr zwischen Triest und Alexandria, die die wichtigste Seeverbindung von Europa nach Ägypten bedeutet. Diese Dampfer besetzen die Strecke Triest-Alexandrien in bloß drei Tagen (71 Stunden reine Seefahrt) und die Strecke Triest-Bitten-Alexandrien in bloß zwei Tagen (49 Stunden reine Seefahrt). Die Schiffe sind für Ausrüstung eingerichtet, es enthält daher der Bug und Schanz der üblichen Kohlenheizung. An Bord eines jeden dieser Dampfer befindet sich eine Station für drahtlose Telegraphie. Die Kajüten und Gesellschaftsräume weisen nebst vollendeter Eleganz die Auenqualitäten der modernsten reißenden Erzeugnisse auf. Prospekt, Bedingungen in Halle a. S. bei W. G. Zippmann, Volkmarstr. 4, und bei der Generalagentur des Deisterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

Telegramm.

Turin, d. 24. Sept. 1911.

Das internationale Preisgericht der
Welt-Ausstellung Turin
 krönte die gediegene Arbeit und den edlen Ton der
Ritter Flügel und Pianos
 mit der höchsten verfügbaren Auszeichnung, dem
„Grand Prix“.



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Furchtbares Unglück in der französischen Marine.

Louison, 25. Sept. Infolge eines im Kohlenraume ausgebrochenen Brandes explodierte der Kessel des Panzerschiffes „Liberte“. Das Schiff sank in 19 Minuten. Angeblich sind 500 Personen umgekommen. Einige Matrosen sprangen über Bord und konnten durch Boote gerettet werden.

Louison, 25. Sept. Der Brand auf dem Panzerschiff „Liberte“ wurde um 5 Uhr früh ausgebrochen, und trotz der kräftigen Bemühungen war es unmöglich, das Feuer zu hindern, den Kohlenraum zu erreichen. Nach fünf Explosionen, die in Zeiträumen von einer Minute erfolgten, zerbrach das Schiff und legte sich dann auf die Seite. Der Teil des Kreuzers, der zu sehen ist, befindet sich in kläglichem Zustande und ist oberhalb der Wasserlinie vollkommen zerstört. Das Kriegsschiff ist in zwei Teile gesunken zu sein. Gleich nach der Explosion kamen zahlreiche Boote und Rettungsampfen der „Liberte“ zu Hilfe, die ebenfalls mehrere ihrer Mannschaften einbüßten. Die Leute der „Liberte“ wurden in die Luft geschleudert und fielen dann in das Wasser zurück. Es befähigt sich, daß die Hunderte von Opfern zu beklagen sind. Der Kommandant des Schiffes war Kapitän S. S. Jaurès.

Paris, 25. Sept. Die Explosion auf dem Panzerschiff „Liberte“ erfolgte, während das Schiff auf der See lag. Etwa 100 Mann retteten sich dadurch, daß sie ins Wasser sprangen, wenige Augenblicke vor der Explosion, und während das Schiff noch brannte. Es wurden von den in der Nähe befindlichen Fahrzeugen aufgenommen.

Paris, 25. Sept. Das Maximumpertumum befähigt, daß das Kriegsschiff „Liberte“ explodiert und gesunken ist, wobei der größte Teil der Besatzung seinen Tod gefunden hat, und fügt hinzu, daß auch das Kriegsschiff „Republique“ an der linken Seite einen Riß erhalten hat, der wahrscheinlich durch die Trümmer der „Liberte“ verursacht worden ist.

Louison, 25. Sept. Als der Brand auf der „Liberte“ ausgebrochen war, gab das Panzerschiff vier Notsignale ab, um Hilfe herbeizurufen. Sofort sandten alle Schiffe Boote mit Rettungsmannschaften ab. Ob der Befehl, die Kohlenkammern unter Wasser zu setzen, überhaupt gegeben oder ob er nicht rechtzeitig gegeben worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Eine unbeschreibliche Erregung ergreift die Bevölkerung von Louison, die nach der ersten Explosion in Waffen nach den Kaiskräften. Man sah nur noch einen Teil des eisernen Schiffsrumpfes inmitten von Trümmern aus dem Wasser hervor-

ragen. An die Trümmer flammerten sich die Verwundeten der „Liberte“, an. Das Schiff hatte 700 Mann Besatzung, von denen 140 beurlaubt waren. Von den übrigen konnten sich nur 100 retten.

Völkervereinigung.

Dortmund, 25. Sept. Der Teilhaber an der Maschinenfabrik von Schichtmann u. G. Bremer, B. G. Bremer, errichtete eine Stiftung von 10000 Mark, deren Zinsen zugunsten der Arbeiter und Angestellten sowie der Witwen und Waisen von bei der Firma beschäftigt gewesenem Leuten Verwendung finden sollen.

Vorsthans Dobrot durch Feuer zerstört.

Guzhava, 25. Sept. Das altsibirische Vorsthans Dobrot, wo gestern das von Tausenden besuchte nordhannoverische Heimatsfest gefeiert worden ist, hat durch ein Feuer zerstört, das durch eine Explosion in der elektrischen Lichtanlage entstanden war. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Demonstrationen gegen den Neun-Uhr-Ladenstluß.

Amsterdam, 25. Sept. Hier ist es infolge des gesetzlich angeordneten Neun-Uhr-Ladenstßusses zu Demonstrationen gekommen, weil sich eine Anzahl Geschäftsinhaber weigerte, die Läden zu schließen. Tausende von Personen sammelten sich auf den Straßen an, die von der Polizei mit der blanken Waffe zurückgedrängt werden mußten.

Der neue russische Minister des Innern. — **Immediat** gefucht.

Petersburg, 25. Sept. „Komoje Wremja“ meldet, daß Makarow zum Minister des Innern ernannt werde. — Der „Nietich“ berichtet aus Kiew: Der dortige Nationalistenklub habe beschlossen, ein Immediatgeuch aller Juden aus Kiew einzureiden.

Bagrow hingerichtet.

Kiew, 25. Sept. Das Todesurteil ist gegen Bagrow vollstreckt worden. Vor seiner Hinrichtung hat er um die Erlaubnis, mit einem Rabbiner sprechen zu dürfen, verzichtet aber darauf, als er hörte, daß das Gerücht in Gegenwart des Staatsanwalts geführt werden sollte.

Aus Berlin.

London, 25. Sept. Die „Morning Post“ berichtet von gestern aus Teheran: Der Kurmenschel hat aus Guemueschtepe gemeldet, daß er den in Kien in Schach gefangen genommen habe und um Verhaftungsmassregeln bitte. — Eine Firma ist zum Gouverneur von Sark und dem Persischen Golf ernannt worden.

Die Bagifizierung im Yemen.

Konstantinopel, 25. Sept. Die Bagifizierung im Yemen ergeht geteilt, nachdem zwischen dem Oberkommandanten Zager-Bacha und dem Sultan Sabia ein Ein-

vernehmen erzielt worden ist, und nach dem der Sultan in der Gegend von Saade volle Freiheit genießen wird. Das Einberufen ist für vier Jahre abgeschlossen. Der Oberkommandierende soll nimmere die Operationen gegen Saide Ydris im Affergeliet leiten, wozu acht Bataillone aus dem Yemen dorthin entandt werden.

Zum Tode verurteilt.

Conakry (Senegambien), 24. Sept. Das Gericht hat den Balibonoumba zum Tode verurteilt, weil er am 28. März zwei französische Offiziere ermordet ließ, die beauftragt waren, ihn zu verhaften. Vier weitere Mörder wurden zu Zwangsarbeit verurteilt. Wie damals berichtet, waren zehn französische Soldaten, die ihre Offiziere retten wollten, getötet worden.

Weimar, 25. September. In einem Artikel anderer Blätter wurde heute nacht nach 12 Uhr in dem von Spoda um diese Zeit abfahrenden Personenzug umet Bomben einen Kraftwagenführer von einem Buchhalter der Freyburger Mühlen ermordet, worauf sich der Buchhalter selbst erschoss. Näheres ist noch nicht bekannt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

*Poloniums Wohlgefallen.
Nur nicht in geschlossener
Polster mit Amnipp-Licht;
nimmal offener als Luft
unbegrenzt!*

Siehe Insektenschutz!

6828)

Patentanwaltbüro Sack
3ng. O. Sack.
Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 25. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		4 1/2% Österreich. Papier		Mitteldeutsche Privatbank		4 1/2% Anseer 1906	
Amerikaner kurz	101,30	500	85,25	125,25	125,25	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Belgien	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Italien	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
London	20,47	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Paris	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Brüssel	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Amsterdam	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Frankfurt	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Berlin	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Wien	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Madrid	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Lissabon	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Barcelona	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Valencia	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sevilla	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Malaga	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Cadix	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Bilbao	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Pamplona	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
San Sebastian	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Burgos	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Vitoria	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Leioa	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
San Pedro de Guzman	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Alcala de Guzman	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Avila	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Salamanca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Leon	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Orense	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Lugo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Vigo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Coruna	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Sanxenxo	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Combarca	100,00	1000	101,80	129,40	129,40	4 1/2% Spanische Anteile (Barren)	89 1/2
Castro Maritim	100,00	1000					

unwesen und die Abzählungsgeschäfte. Wo die vom Detailhandel lauffähig geblieben, Selbsthilfe verlag, fordert der Erste Reichstagsbeschluss die Reichsregierung, die Stadt- und Gemeindefürsorge und insbesondere auch die geographischen Verhältnisse auf, im Wege der Gesetzgebung allen diesen den Detailhandel zugrunde richtenden feindseligen Elementen nach Kräften entgegenzutreten. Die Erhaltung des durch seine wirtschaftliche Selbstständigkeit für den Staatsfortschritt bedeutungsvollen Detailhandels muss jederzeit eine der wichtigsten Aufgaben staatlicher Fürsorge sein.

Ueber den Schutz gegen Streikverordnungen und d. Bonfort sprach hier Dr. Wienbeck-Gannover. Seine Ausführungen gipfelten in folgenden Sätzen, die am Ende des Vortrages als Resolution einstimmig angenommen wurden:

„Der Erste Reichstagsbeschluss richtete an die deutschen Bundesregierungen und Parlamente die dringende Bitte, den gesetzlichen Mitteln gegen die zunehmende ungesetzliche Verdrängung durch die Uebernahme des Realisationsrechtes zu schreiten. Der Mittelstand erkennt ausdrücklich an, daß es eines Gesetzes der gewerblichen Arbeiter bleiben soll, sich zur Sicherung und Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage zu vereinigen, erklärt aber willkürliche Arbeitsverhältnisse, verbunden mit Unterjochung der Arbeitslosen, öffentliche Verdrängung der Betriebe als nur zu häufig gelübten Mißbrauch dieses Rechtes. Als besonders scharf hervortretend den Mißbrauch des Realisationsrechtes erklärt der Mittelstand die neuerdings immer öfter auftretende Taktik der Arbeitgeberorganisationen mit Unterjochung der sozialdemokratischen Partei und Presse einzelne Gewerbetreibende zu kooperieren und sie durch die Androhung des wirtschaftlichen Ruins den willkürlichen Forderungen geneigt zu machen. Der Mittelstand hofft, daß etwa durch Erweiterung bestehender Gesetze und durch ein Gesetz zur Verdrängung der Realisationsfähigkeit an Berufsbereite der letzterwähnten Eingriffen in die Gewerbetreibenden und staatsbürgerlichen Rechte des in seiner nationalen Bestimmung und gemeinsinnigen Überpflichtung stets erprobten gewerblichen Mittelstandes bald und wirksam begegnet werde.“

Den letzten Vortrag über den Haus- und Grundbesitz in der Mittelstandsbewegung hielt Schiele-Raumburg. Er behandelte sein Thema von folgenden Grundgedanken aus:

1. Der Boden ist das wichtigste Arbeitsinstrument des Menschen, nicht das Landrecht, sondern die rechtliche Sicherung der Gemeinheitsrechte. Darum muß darauf gehalten werden, daß das Recht nicht am häufigsten Boden über dem Interesse der konsumierenden Klasse nicht das gerechte Verlangen des produktiven Standes der Gemeinheitsrechte vertritt. 2. Gemeinheitsrechte und Hausbesitz sind beide bodenständig und haben gemeinsame Interessen. Wenige Gemeinheitsrechte und zu vielen der wirtschaftlichen Selbständigen. Das Interesse der Nation hängt daran. Im großen Weltkampf der Völker liegt das Wohl, das die gesunde Unternehmungskraft hat. Nicht Angehörigkeit und Anhängigkeit, sondern die Erziehung unserer Völker für die richtige Sturmflut der wirtschaftlichen Freiheit soll unser Ziel sein.“

Vor der letzte Punkt der Tagesordnung an die Reihe kam, wurde das Antortelegramm des Königs von Sachsen verlesen, das folgenden Wortlaut hatte und von der Versammlung lebend entgegengenommen wurde:

„Den zur Gründung des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes versammelten Vertretern des selbständigen deutschen Mittelstandes danke ich herzlich für die an mich gerichtete telegraphische Mitteilung über die Gründung.“

Begleitend ließ die für vor Tagesanbruch einlaufende Kaiserliche Antwort auf das Begrüßungstelegramm aus, die folgenden Worten lautete:

„Der Kaiser und Königin haben mich zu beauftragt, den Teilhabern des Ersten Reichstagsbeschlusses für die freundliche Begrüßung Allerhöchster bester Dank auszusprechen. Die Erhaltung eines selbständigen Mittelstandes ist ein wichtiges Interesse der Gegenwart und der Zukunft. Ich werde mich bemühen, die Maßnahmen zu treffen, die zur Förderung dieses Interesses beitragen können.“

Mit einem begeisterten Hoch auf den Reichsdeutschen Mittelstandsverband schloß die Versammlung nachmittags 3 Uhr.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Handelsminister Sydow im Anstrent- und Saaleetal.

Der Herr Handelsminister wird Ende dieser Woche eine Inspektionsreise durch das Anstrent- und Saaleetal machen. Die Reise steht im Zusammenhang mit den vielen Vorschlägen zur Errichtung neuer Gießereifabriken und der dadurch gesteigerten Forderung des Anstrent- und Saaleetals. Der Herr Handelsminister wird sich über die Lage der Gießereifabriken in dieser Gegend informieren und die endgültige Entscheidung in dieser Sache jetzt beim Herrn Minister. Auch zu den übrigen Anträgen wird er aller Voraussicht nach Stellung nehmen müssen, da auch diese Antragsteller im Hinblick auf die erwähnte erteilte, einen gewissen grundsätzlichen Charakter tragende Entscheidung vom Herrschaftsbesitz wünschenswert die Genehmigung nicht erhalten dürften.

Anglisch-Chronik.

Als der Rittergutsbesitzer Kammerherr von Krojitz aus Schloß Dohrenzleben mit einem Aufschußwerk, das er selbst lenkte, nach Dohrenzleben fuhr, beobachtete ihn auf der Straße ein Auto. Die Pferde schauten vor dem Kraftwagen und stiegen mit der Wageninsasse gegen einen Leinwandplan. Der Wagen fiel um und beide Insassen, Herr von Krojitz und der Kutscher, wurden auf die Chauffee geschleudert, wo sie besinnungslos liegen blieben. Als die Insassen des Autos den Unfall bemerkten, kehrten sie sofort um, nahmen die Verletzten auf und brachten sie nach dem Schloß, wo ihnen bald ärztliche Hilfe zuteil wurde. Der Kutscher hat Verletzungen der Hand, Herr von Krojitz mehrere Knochenbrüche erlitten.

Beim Abräumen des Wassergerätes fürzte in Weimar ein Malteserhund zwei Stod tief hinterer. Er fuhr auf dem Transport zum Kränkele.

Der Arbeiter Grubner in Weiba, der Dienstag früh in der Schloßmühle am Saaleufer verunglückte, ist seinen schweren Verletzungen erlegen. — Die Frau des Bauerngutsbesitzers Krausich, die bei dem Verdrage, ihr Tochterchen zu retten, schwere Brandwunden erlitt, ist in der Jenaer Klinik gestorben.

In Ortelshaus bei Franzenberg i. Sa. wurde der Gutsausgänger Gustav Raft in ein Hindernis, das ihm seinen Sohn gebenden Autos von einem stürzenden Bullen, der sich losgerissen hatte, so heftig an den Kopf geschlagen, daß er sofort verstarb.

Vammendorf, 24. Sept. (Schulstiftung.) Hier besteht für die Schule eine Klasse, aus der fünf Schüler des verstorbenen Weidlers Gephards 100 Mk. jährlich für Stipendien oder Schulauslagen zur Verfügung stehen. Das Geld wurde dieses Jahr zu einem Schulauslagen nach dem Aufführer und zu einem Spielfeld für die Meinen verwandt.

Allen, 25. Sept. (Der Kronprinz) ist, wie gemeldet, am Freitag nachmittag mit dem Auto von Dessau her im Forstrevier Oberg bei Allen eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich Adjutant Oberleutnant von Jöblich und Hauptmann von Köhler, ein persönlicher Freund des Kronprinzen. Der Kronprinz verließ das Auto schon unterwegs auf der letzten Strecke Dessau — Allen an der anhaltisch-preussischen Grenze, wo er von den Forstbeamten in Empfang genommen wurde. Der Kronprinz begab sich alsbald mit seinem Adjutanten auf die Wiese im sogenannten Lintersfeld. Revierförster Webers hatte, wie schon immer in den vorhergehenden Jahren, die Führung des hohen Jagdpostens übernommen. Hauptmann von Köhler fuhr unterdessen im Auto des Kronprinzen mit dem Forstmeister Freyberg von Nordendorf über die nach dem Hohenberg Revier, um dort zu jagen. Das Revier war schön, trübe und regnerisch. Auf der Waldhöhe, in unmittelbarer Nähe des Forsthauses Oberg, hatten sich zahlreiche Besucher aus Allen, Götzen und Dessau eingefunden, die, ungeachtet des heftigen Regens, jubelnd ausbrachen und auf die Ankunft des Kronprinzen in Oberg warteten. Gleich nach 7 Uhr, bei hellstem Regen, kam der Kronprinz im Büchsenwagen zurück. Er hatte einen starken Regen erlegt. Die starkgewässerten Büsche, die nach am Tage zuvor von den Forstbeamten gelehrt wurden, pflegen bei trübem, regnerischem Wetter den höchsten Bestand nicht zu verlassen.

Allen, 24. Sept. (Erblich.) Geiern ist nach achtstündiger Pause die Schifffahrt an der Elbe im höchstem Umfang wieder eröffnet. Ein Kettenhammer und der Dampfbohrer „Gabi“ von der Dampfmaschinenfabrik „Elbe“ sind heute morgen jeher mit einem Schlepboot abwärts gefahren.

k. Witterfeld, 25. Sept. (Die Elektromischen Werke, G. m. b. H.), in Witterfeld beschafften, auf ihrem Fabrikgelände zu installieren zu beabsichtigen, auf dem G. H. G. zu schaffen. Gegen diesen Plan sind aber

Einsprüche erhoben worden. Außer den umwohnenden Landwirten haben dies auch die Magistrate von Magdeburg und Verden, sowie der Fischereirevier für die Provinz Sachsen getan. Die drei letzten Einsprechenden befürworten durch Abweisung der Vernehmung des Kutschers. Nachdem aber die Direktion der Gesellschaft in dem vor dem Bezirksauschuss zur Vernehmung anstehenden Einpruchsverfahren erklärt, daß nur unschädliche Maßnahmen abgelehnt werden, hat die Stadt Magdeburg ihren Einspruch zurückgezogen. Der Bezirksauschuss glaubt auch die drei wichtigsten Einsprüche erhaben zu müssen, die allerdings zu prüfen, hielt dagegen den Einspruch der Landwirte für bedeutsamer. Diese machten geltend, daß die Fischereibetriebe in Geiern sich für die Landwirtschaft immer gefährlicher gestalten, namentlich infolge der niedergebenden Flugsäule. Sie hätten sich dabei auf ein Gutachten der agrarökonomischen Kommission der Landwirtschaftskammer, wonach durch Salze, die allerdings nur mikroskopisch nachweisbar wären, der Pflanzenwuchs in der Umgebung des Werkes Schaden litten. Obwohl der Vertreter der Antragstellerin darauf hinwies, daß der in der nächsten Nähe der Fabrik belegene Garten des Fischereibetriebs die schädlichen Gase und Fräse trägt und daß eine etwaige Schädigung der Acker nicht durch das Werk, sondern durch die in der Nachbarschaft gelegene Weidmühle verursacht würde, glaubte der Bezirksauschuss doch die vorgebrachten Einwände berücksichtigen zu müssen, und beschloß, bevor die Anlage genehmigt werden konnte, Beweis darüber zu erheben, um wieviel sich durch die geplante Verlegung der Weidmühle an Äcker verloren würde. Sie sollten für die Direktion des chemischen Instituts der Universität Halle, Professor Dr. Vorländer, als Gutachter herangezogen werden, ob und welche Schädigungen infolge der etwaigen Feuerungsvermehrung und des chemischen Prozesses für die umwohnenden Landwirte zu befürchten seien. (Nachdruck verboten.)

V. Freiburg (H.), 25. Sept. (Wein ernte.) Die Wein ernte fällt in diesem Jahre nicht gerade reichlich aus, ist aber an Güte ganz vorzüglich. Die Preise sind darum auch hoch. Für feinsten Trauben werden bei 75° Celsius 18 Mk. für den Zentner gezahlt; für jeden weiteren Grad gibt es 20 Pf. mehr.

+ Götting (Anhalt), 24. Sept. (Feuer.) In der Zerbitzer Straße brannten die beiden Wohnhäuser Nr. 65 und 70 nieder.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

h. Hochschulaussichten. Wie wir hören, wurde der ord. Professor für römische und deutsches bürgerliches Recht Dr. jur. Ernst Kappel in Kiel in gleicher Eigenschaft an die Universität Göttingen als Nachfolger von Prof. Josef Borch besetzt. — Der Mathematiker, Geometer und Professor Dr. phil. Friedrich B. B. in Würzburg feiert am 28. September seinen 70. Geburtstag. — Dr. phil. Viktor Lampe (aus Baris), bisher Privatdozent und erster Assistent am organisch-chemischen Laboratorium der Universität Bern, wurde als Privatdozent für organische Chemie an der Universität Göttingen zugelassen.

W. Das hüttenmännische Museum der Technischen Hochschule zu Breslau wurde am Sonntag nachmittag durch einen Besuch in der Aula der Hochschule feierlich eingeweiht. Vortrags Professor Dr. Schend eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in der er ausführte, daß durch das hüttenmännische Institut die große Lücke der technischen Hochschule geschlossen sei und daß aus ihm der wissenschaftlichen Kontinuität der hüttenmännischen Erziehung werden sollen, um ihr die Leistungsfähigkeit zu erhalten und sie zur höchsten Höhe technischen Wissens und technischer Geltung zu führen. Der Tag sei für das gesamte deutsche Hüttenwesen von großer Bedeutung, werde doch an ihm der Schluß eines hüttenmännischen Unterrichtsjahres gefeiert. Dann sprach Oberpräsident Dr. v. Gürtner im Namen der Staatsregierung und der Provinz, worauf der Leiter des hüttenmännischen Instituts Professor Simmersack die Festrede hielt. — Aus Anlaß der Feier ist die akademische Würde eines Doktors honoris causa an den folgenden Herren verliehen worden: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Wilhelm Borchers in Wachen, Direktor Ferdinand Borchers in Frankfurt a. M., Direktor Thomas Huntington in London, Geheimen Bergat Carl Jung in Berlin, Ingenieur Heinrich Waco in Siegen, Gen.-Direktor, Kommerzienrat Otto Spring in Göttingen, Gen.-Direktor, Kommerzienrat Friedrich Spring in Göttingen, Gen.-Direktor, Bergat Williger in Göttingen, Statthalter Karl Jäger in Wien.

W. Paris, 24. Sept. Der Historiker Emile Souffray, Mitglied der Französischen Akademie, ist gestorben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Nachlässigkeit rächt sich, darum ver zurechnen eine allseitig anerkannte vorzügliche Toilette, wie die Hygienische, die auch aus die billigste im Gebrauch ist. Für: guten Stein unerschöpflich, 20 Pf. pro Stk. 10820

Zur Aufklärung über die Herstellung von Palmöl

Es besteht vielfach noch die Ansicht, Palmöl sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengefügtes Kunstprodukt, das irgend welche unbekannteren Zusätze oder Beimischungen enthalte. Obwohl schon der überaus reine Geschmack des Palmöls erkennen läßt, daß diese Annahme auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnisse zu beseitigen:

Palmöl ist absolut reines Pflanzenfett und besteht einzig und allein aus dem sehr fettsäuren Fleisch der Kokospalme; es wird daraus durch Pressung und Reinigung gewonnen und weist keinerlei Zusätze irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Wasser), enthält vielmehr 100% reines Fett.

Palmöl ist neuerdings auch weils (schmalzähnlich) zu haben.

H. Schindt & Cie. H.-G.

Wer billiger kauft,

kaufte meistens schlechter und daher teurer. Besonders bei Nahrungsmitteln sollte man sich durch die sogenannten Ausnahmepreise nicht bestimmen lassen, geringere Qualitäten zu kaufen. Wie oft wird: 1. billiger Cacao angeboten! Vergleichen Sie solche Qualitäten einmal mit Van Dourens Cacao, und Sie werden überrascht sein von den Vorzügen dieser Marke. Ganz abgesehen von dem wunderbaren Aroma, dem Wohlgeschmack und der reinen edlen Qualität, ist Van Dourens Cacao sehr ausgiebig und daher im Gebrauch billiger als minderwertiger Cacao. Verlassen Sie sich darauf, daß Sie bei Einkauf von Van Dourens Cacao nur Vergnügen haben, während billiger Cacao Ihnen keine Vorteile bietet, weder quantitativ noch qualitativ. Ueberzeugen Sie sich selbst, ... : : : das ist das beste Mittel. ... : : :

Atelier für künstl. Zähne, Plomben, Behandlung kranker Zähne, Franz Hirsckorn, Leipzigerstr. 23, Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr. 14659

Schornsteine
Dampfkesselmauerungen
Reparaturen und Erhöhungen evtl. während d. Betriebes. | Economiser, Flugschneefänger und Überhitzer.
Hermann Mäcke Halle
Fernspr. 3681 | Marienstr. 7.

Die deutsche Bürgerkunde
unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Schulen.
kurz dargestellt von **Friedrich Rudol.**
Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen Überblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. Nachstehend die Ueberschriften der behandelten Abschnitte: Allgemeine Bürgerkunde, Reichsorganisation, Preussische Verfassung, Die Wahlrechte in den Einzelstaaten, Steuerwesen, Das Budget, Die Gemeindefürsorge, Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion, Rechte der Frauen, Volkswirtschaftslehre, Kriege und Vorkämpfe. Schlußwort.
Neu hinzugekommen sind Nachträge, welche die Reichsorganisation und die Verfassung in Elsaß-Lothringen behandeln.
Preis für ein Exemplar 50 Pf. Porto für Zubehörung 5 Pf. Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pf.
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halle'schen Zeitung,
Halle (Saale), Leipzigerstraße 61/62.

Königstädtische Privat-Mädchenschule,

Halle, Lindenstrasse 66.

Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom August 1908, 5873

Vorsteherin: Luise Staabs.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Cöln.

Am 14. März und 9. Juni a. c. haben Verlosungen stattgefunden

unserer: 6853
 3 1/2 % Pfandbriefe Serie II, IV auf den 1. Oktober 1911
 3 1/2 % „ „ VI auf den 2. Januar 1912
 4 % Pfandbriefe Serie I, III, V, VII, VIII auf d. 2. Jan. 1912

Listen der gezogenen Nummern können **kostenfrei** von der Bank bezogen werden. 6853

Aufzüge, Krane, Winden, Transportanlagen jeder Art.

Anführung nach eigenen patentierten und bestbewährten fremden Konstruktionen. 4357
Grosses Fabriklager in Flaschenzügen.
 Umbau veralteter Anlagen unter Garantie.
Eb. Abelsdorff, Halle a. S. Bureau: Wittkeindstr. 9. Telephon 3188.

Ein in besserem Kreise Oberflächens gelegenes

Nittergut

in Größe von etwa 500 Morg. (485 Morg. Acker, 82 Morg. Wiese, 91 Morg. Torfweide, 2 Morg. Holzung, Rest Garten, Park, Hofraum u.) mit vorzüglichen Bodenverhältnissen, neuem Herrenhaus (9 Zimmer und reichliche Nebenräume), vorzüglichen Wirtschaftsgebäuden in vierdrittel Vollage, gutem, kompl. lebendem u. totem Inventar (letzteres meistens neu), mit **geeigneten Obstgärten** und **unter günstigen Bedingungen** bald veräußerlich. Anzahlung 100 000 Mt. 6282
 Kostenlose Auskunft und Anmeldung zur Besichtigung bei

Landbank Berlin,

Geschäftsstelle Breslau II, Gartenstr. 85. Telephon 1259.

Renommierete

Zuckerrübensamen - Züchterei

sucht mit einigen grösseren Gütern, die geneigt sind, **nicht unter 50 Morgen Zuckerrübensamen auf mehrere Jahre fest abzuschliessen, bei guten Preisen und kulanten Bedingungen** 4540

in Verbindung zu treten.

Offerten unter **Z. I. 5776** an die Expedition d. Ztg.

Hochherrschafil. Gut mit schönem Schloss

in großem Park 20 km von Breslau, Post und Bahn am Orte. Vorortverkehr, mit **geeigneten, festen Oppostehenschälmaschinen**, unter **günstigen Bedingungen** mit **voller Ernte sofort veräußerlich**. Größe ca. 1885 Morg. (1018 Morg. ertragsreicher, langjähriger Schindboden, 280 Morg. vorzügliche Schuttwiesen, 42 Morg. Wald, Rest Hofraum, Park u.) Vorzügliche massive Wirtschaftsgebäude, kompl. Inventar, elektrische Licht- und Kraftanlage. Anzahlung 187 000 Mt. — Kostenlose Auskunft und Anmeldung zur Besichtigung bei 5910

Landbank Berlin,

Geschäftsstelle Breslau II, Gartenstr. 85. Telephon 1259.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen.

Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maldin. streubar).

Pa. Zementkalk,

Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maldin. streubar).

Kalkmergel, Staubkalk offerieren zu billigen Tagespreisen 4295

Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.

Telephon 3429.

Wie suchen für Mitglieder unserer Gesellschaft

Bermehrer zum Anbau von Zuckerrübensamen

nach den im Verein mit Vertretern der Wissenschaft und der Bermehrer aufgestellten **Normalbermehrerungsverträgen**.

Auf Wunsch mehrjährige Abschlüsse zu günstigen Preisen und Bedingungen. Offerten erbeten an **Gesellschaft zur Förderung deutscher Flanzenzucht, Gutsleben, Provinz Sachsen.** 4673



Donnerstag, den 28. d. Mis.
 trifft ein frischer Transport
Dänischer und Holsteiner
 Pferde bei mir ein.
Halle S., Fr. Zwickert.
 Delitzscherstr. 8. Tel. 2921.

Saat-Getreide,

Strubos Square heab-Winterweizen, sehr ertragreich und winterfest, à Str. 12 Mt., **Peitfuser Saatroggen**, 1. Absatz, à Str. 11 Mt. offeriert Landrat a. D. **Weidlich**, Landwirtschaft, Querfurt.

Bestellzettel.

An den „Deutschen Landarbeiter“
 Eisleben, Provinz Sachsen.

Senden Sie mir kostenlos Probenummern Ihrer Wochenschrift, damit ich deren Inhalt prüfe und eventuell noch rechtzeitig vor der Reichstagswahl auf dieselbe für meine landwirtschaftlichen Arbeiter abonniere.

Ort, Post.

Name.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von Henkel's Bleich-Soda

achte man genau auf untenstehende Packung und weiße Nachahmen, da meistens minderwertig, energisch zurück.



Spart bedeutend Zeit, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungswecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallgegenstände sehr klar u. Holzgegenstände sehr weich. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Röhrt sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in feiner Haushaltung fehlen.

Nachlassverkauf:

Herrenscheidisch, Klavier usw. — Margaretenstr. 2 I — bis Freitag mittag. 6831

Villa reizend, neubau im herrl. Lage, billig für 38 000 Mt. zu verk. Off. u. V. L. 7164 an Rudolf Mosse, Braunschweig, erb.

Jedes Quantum Zuckerrüben zu kaufen gesucht.

zu höchsten Preisen von einer Fabrik in der Umgeg. von Halle

Größe Offerten unter **Z. v. 5788** an die Exped. d. Ztg. erbeten. 4599



Infolge der Dürre habe ich einen großen Posten

prima hochtragender Kalben u. Kühe

der Original ostfriesischen und Jeverländer Rasse zur baldigst. Lieferung abzugeben und tiebe ich mit sehr billigen gestellten Offerten frei jeder Station an Dienten. 4671

Louis Israëls, Weener (Ostfriesland).

Brennholz, auch für Viehverkäufer. 6842 Königstraße 45.

Kleineres, gutgehendes Materialwaren-Geschäft wird zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. u. A. B. 50 postlagernd Wernigerode.

Guterhändler Glas-Landauer

und Halbverdeck ein bill. zu verk. Ung. u. U. C. 8776 an Rudolf Mosse, Halle S.

40 Wery-Schafe

einige Kühe verkauft Nittergut Berg a n f e b t bei Querfurt. 4644

350 Jährlinge

habe ich preiswert, auch geteilt, abzugeben. **Dahlheim** Schafalter, Magdeburg-Rothense.

Gutes Wiefenheu

offeriert in Wagenladungen **Leo Aron,** 6746 Rügenwalde a. d. Dittze.

2 Fuhrhaffer

von je ca. 30 hl Inhalt preiswert zu verkaufen. 6880 **Carl Klauen-Diertrauer,** Bülbergertweg 84.

Bei der Teuerung sollte Nordsee. jede Hausfrau zweimal wöchentl. auf den Tisch bringen.



Vollwertiger Erlass für Fleisch und Gemüse.
Goldbarsch Rfd. nur 17
Seelachs ohne Kopf Rfd. 19
 Schneeborsch, 1-1 1/2 pfündig, Rfd. 19
 Scheiben, Erlass für Botungen Rfd. 35
 Gratscheifisch 3 Rfd. 50
 Rorionscheifisch Rfd. 28
 Kabeljau o. Kopf Rfd. 28
 Karbonaden, braut., Rfd. 35

Gr. Ulrichstr. 58. Nordsee

Grüfte Hochseiferei Deutschlands.

Schreibarbeiten Jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert **Hallische Schreibstube.**

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswirts. **Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.**

Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Eines der wenigen Nahrungs- und Genuss-Mittel, auf welche sich die Teuerung nicht erstreckt, sind meine ausgereiften 6840

Herbstbirnen.

Reinteneidige Sonnenbestrahlung hat ein unübertroffenes köstliches Aroma

erzeugt, welches auch den verwöhntesten Geschmack befriedigt. Es empfiehlt davon in feinsten Sorten und in jeder Preislage, solange der Vorrat reicht

Wilhelm Schöffe,

Halle a. S., Wallstr. 11, Planung, Fruchtplan 1.

Kartoffeln,

unsortierte Up to date zu Speise, Saat- und Futterwecken, Donnerstag eintreffend, bestgl.

7. Winterkartoffeln

in die, gut ausprobierten Qualitäten offeriert billig 6851 **R. Goedicke, Martinst. 24.** Genruf 2802.

2000 Str. Spätkartoffeln

zu verkaufen, bitte um Preisangabe. Off. u. A. O. 5803 a. d. Exped. d. Ztg. erb. 6847

Kartoffeln

Speise- und Brennware, suche zu kaufen. Stelle an Witter botans. **Herm. Mecht,** Wittenberg, Bez. Halle.

Speise- u. Wohnzimmer

in Größe u. Aufbau, in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung, empfiehlt

G. Schaible,

Kunststoffserei, **Grosse Märkerstr. 26.** — Sehr große Ausb. — Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. 6769

In **Bad Berka** bei Weimar ist eine in best. Lage get., neu erbaute und neuzeitl. einger. **Villa** mit 8 Zimm. u. reichl. Zubehör bill. zu verkaufen. Off. mit Z. I. 5798 an die Exped. d. Ztg. erb. 6775

Wäscherolle

wie neu für Hausbedarf, 2 Jahre Garantie, und 1 Stück bestgl. für Lohnbetrieb billigt zu verk. **Zinksgartenstr. 14.**

Eingeipane

zum Einsetzen zu verkaufen. **Königsstraße 45.**

Kutschwagen

Sandauer, Jagdwagen, Güterwägen, gut erb., verk. P. Kohlisch, Gröbers.

